

Abschlussbericht

23. Energietag

Rheinland-Pfalz 2020

3. September 2020



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

23. Energietag Rheinland-Pfalz 2020

Zuwendungsgeber:

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz	Kaiser-Friedrich-Straße 1 55116 Mainz
Förderkennzeichen: 108-38 32-0/2019-44#4	Zuwendungsbescheid vom 10.02.2020

Zuwendungsempfänger:

Transferstelle Bingen Geschäftsbereich des ITB - Instituts für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH	Berlinstraße 107a 55411 Bingen TSB-Projektnummer: 352505
---	---

Tagungsort:

Technische Hochschule Bingen Gebäude 5, Mensa	Berlinstraße 109 55411 Bingen
--	----------------------------------

Projektleitung TSB:

Prof. Dr. Oliver Türk (Tagungsleitung) Transferstelle Bingen	Telefon: 06721 / 98 424 0 Tuerk@tsb-energie.de
Joachim Walter (fachl. Projektleitung) Transferstelle Bingen	Telefon: 06721 / 98 424 0 Walter@tsb-energie.de
Christine Thönnies (Projektleitung Veranstaltungsmanagement), Transferstelle Bingen	Tel.: 06721 / 98 424 0 Thoennes@tsb-energie.de

Referentin MUEEF:

Dr. Stefan Laibach MUEEF - Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz	Kaiser-Friedrich-Straße 1 55116 Mainz
---	--

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Vorbereitung	5
3	Resümee.....	7
4	Teilnehmerstatistik	14
5	Feedback	14
6	Impressionen.....	15
7	Auszug aus dem Pressespiegel.....	18

Vortragsprogramm - Siehe Anhang

1 Einleitung

Der Energietag Rheinland-Pfalz wurde in diesem Jahr bereits zum 23. Male am 3. September 2020 wieder an der TH Bingen veranstaltet.

Seit dem ersten Energietag im Jahr 1998 konnte diese Veranstaltung ausgebaut und zu einer festen Institution im Energiesektor in Rheinland-Pfalz entwickelt werden. Auch die Corona-Pandemie hat es nicht geschafft, uns in diesem Jahr von der Umsetzung abzuhalten! Es ist uns gelungen, den Gästen der Tagung und den Referenten vor Ort eine andere Form des Energietags anzubieten. Eine Fachausstellung konnte aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen der TSB und der TH Bingen leider nicht umgesetzt werden. Aber die Resonanz der Gäste vor Ort (Gesamt waren 50 Personen zugelassen) hat uns gezeigt, dass die Freude über eine Präsenzveranstaltung und die Möglichkeit des persönlichen Austauschs sehr groß waren!

Der 23. Energietag Rheinland-Pfalz wurde am 03.09.2020 als Präsenzveranstaltung an der TH Bingen durchgeführt und parallel per Livestream online angeboten. Dadurch hatten die Gäste vor Ort die Möglichkeit, über konsensfähige energetische und stoffliche Lösungen für eine nachhaltige Welt zu diskutieren.

Als Organisator und Ausrichter lud die Transferstelle Bingen (TSB) mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) an die Technische Hochschule Bingen ein. Kooperationspartner dieser Tagung war die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH.

Der Energietag bot Entscheidern und Führungskräften aus der Energieversorgung, Bürgermeistern und Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbände und Politik eine Plattform für Information und Diskussion über aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien der Energielandschaft.

2 Vorbereitung

Programmerstellung: Zum Auftakt wurde in einer großen Besprechungsrunde mit der Energieagentur RLP, dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) sowie der Transferstelle Bingen (TSB) analysiert, welche Themen in diesem Jahr von Gewichtung sind und welche Beiträge für die Zielgruppen der Tagung attraktiv sind. Eine zweite Programmbesprechung folgte. Im Anschluss erfolgte durch die verschiedenen Beteiligten die Ansprache der angedachten Referenten, überwiegend per E-Mailing.

Folgender Inhalt wurde gefiltert:

Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen für die wirtschaftliche Situation weltweit und damit auch Konsequenzen für den Umwelt- und Klimaschutz. Dazu wurden am Vormittag Rednerinnen und Redner gesucht, die diese Problematik beleuchten. Wie stellen sich z. B. Kommunen auf die neue Situation ein? Aber auch das Thema nachhaltige Mobilität sollte nicht zu kurz kommen.

Unterschiedlichen Blickwinkel am Vormittag machen deutlich, wie komplex sich die Energiewende vor dem Hintergrund von Corona gestaltet und dass Politik, Wirtschaft und die Öffentlichkeit Hand in Hand arbeiten müssen. Dies wurde im Anschluss an die Beiträge mit den Rednern diskutiert.

Abschließend zum Vormittagsblock folgte die Verleihung des Förderpreises der Versorgungswirtschaft RLP an zwei Preisträger. In die Mittagspause integriert wurde die Einweihung der Designetz-Steile an der TH Bingen durch Herrn Prof. Becker (TH) und Herrn Prof. Simon (TSB).

Der Nachmittag wurde mit dem Schwerpunkt Energiekonzepte mit drei thematischen Vorträgen aus den Arbeiten der TSB besetzt, nachdem es uns gelungen war, Prof. Tim Jackson als britischer Naturwissenschaftler und Buchautor nach der Mittagspause als Redner über Web zu gewinnen.

Einladungen: Programmflyer zur Tagung wurden erstellt und an Referenten und Moderatoren sowie an einige ausgewählte Kontakte aus der eigenen TSB-Datenbank verschickt.

Pressearbeit: Zeitungen, Fachzeitschriften und Verbände wurden über den 23. Energietag Rheinland-Pfalz informiert und um Aufnahme der Tagung in die entsprechenden Veranstaltungskalender gebeten. Ebenso wurde die Tagung über den Verteiler der „Pressebox“ an ausgewählte Pressekontakte weitergeleitet.

Internetpräsentation: Auf der Internetseite der Transferstelle Bingen (www.tsb-energie.de) wurden alle Informationen zur Veranstaltung veröffentlicht und fortlaufend aktualisiert. Ebenso hatte die Energieagentur RLP die Tagung über ihren Newsletter und Webseite beworben und veröffentlicht.

Organisation: Zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung gehörten enge Absprachen mit den Referenten und Moderatoren. Zudem musste die Raumorganisation an der Technischen Hochschule in Bingen, diesmal ergänzt durch eine neues Hygienekonzept der TSB, was vorgelegt werden musste, Cateringabsprachen und die Koordination der Technik für die Liveübertragung in YouTube und die Webschaltung zu zwei Referenten aus dem Ausland arrangiert werden. Weiterhin galt es, die Anmeldungen und die Registrierung der Teilnehmer zu bearbeiten und gleichzeitig für Rückfragen seitens der Referenten und Teilnehmer zur Verfügung zu stehen. Für alle Interessengruppen wurde entsprechendes Informationsmaterial aufbereitet.

Der Link zur Ansicht der Tagung über YouTube wurde an alle Referenten und Teilnehmer im Nachgang verteilt. Die Vorträge der Referenten wurden nach der Veranstaltung aufbereitet und den Teilnehmern auf der Homepage der TSB unter www.tsb-energie.de/veranstaltungen zum Download zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch wurden auch Teilnehmerzertifikate im Nachgang für Teilnehmer erstellt.

3 Resümee

Nachdem einige Aussteller (aufgrund der entfallenen Fachaussstellung) die Möglichkeit erhielten, vor der Tagung das persönliche Gespräche im Foyer der TH mit Frau Staatsministerin Ulrike Höfken vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz wurden zu Beginn des 23. Energietags Rheinland-Pfalz die Teilnehmer durch die Tagungsleitung, Herr Prof. Dr. Oliver Türk (wissenschaftlicher Leiter der TSB) begrüßt.

„Braucht es ganz neues Denken?“ – betont Prof. Türk in Bezug auf die vorherrschende öffentliche Energiewende Debatte in Deutschland. Dabei mache vor allem der Wärmesektor den Großteil des Energiebedarfes aus und auch der Verkehrssektor wird zu oft vernachlässigt. Angesichts der ersten sichtbaren Auswirkungen des Klimawandels warnte er davor, dass es auch in Deutschland Klimaflüchtlinge geben wird. Das Eis der Arktis schmilzt immer mehr, der Windenergieausbau in RLP stagniert. Wege sollten und müssen gefunden werden, um beiden Trends gegenzusteuern.

Die Hochschulleitung der Technischen Hochschule Bingen, Herr Prof. Dr. Klaus Becker, bedankte sich ebenfalls bei den Teilnehmern des 23. Energietages und stellt die Besonderheit der Technischen Hochschule als innovativen Lehrstandort, auch in Zeiten von Corona, noch einmal kurz dar. Die TH fördere das Thema Energie schon seit längeren durch die Studiengänge Umweltschutz, Klimaschatz und Regenerative Energiewirtschaft & Versorgungstechnik in den Bachelorstudiengängen und Energie, Gebäude und Umweltmanagement in den Masterstudiengängen.

Nach den Begrüßungen folgten die Vortragsreihen im Plenum.

Inhaltliches Resümee:

„Mit Konjunkturprogrammen die Herausforderung durch die Corona-Pandemie und die Klimakrise gemeinsam bewältigen,,

Ulrike Höfken, Staatsministerin im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF)

Frau Ministerin Höfken bedankte sich bei der TSB und der TH für die Austragung des Energietages als Präsenzveranstaltung, gerade in diesen schwierigen Zeiten! Der Energietag der TSB wird als sehr wertvolle Veranstaltung und Plattform für Diskussionen gesehen.

Das Land Rheinland-Pfalz hat einen sehr hohen Handlungsbedarf, Erneuerbare Energien und Klimaschutz voranzutreiben – dafür soll das Konjunkturprogramm der Landesregierung genutzt werden. In sehr vielen Bereichen fehlen zurzeit jedoch noch die Ausführungsbestimmungen auf der politischen Ebene.

50 Mio. Euro in RLP wird als Investitionsvolumen für die Energiewende zur Verfügung gestellt. Davon werden 14 Mio. € für die Solar-Offensive eingeplant, 4 Mio. € für kommunale Programme und 10 Mio. € für Wasserstoffstrategie, Dorf- u. Stadtgrün, Waldprogramm des Bundes, Forschungsprojekte und schulische Ausbildung, für das Thema Digitalisierung, Vernetzung und Dezentralisierung zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss folgte eine Einleitung durch den Tagungsleiter, Herr Prof. Dr. Oliver Türk:

- Es braucht eine neue Denkweise in Sachen Klimaschutz (Plastikverpackungen, CO₂-Emissionen)
- Starker Rückgang der CO₂-Emissionen durch Corona (unfreiwilliges Experiment)
- Widerspruch: viele Menschen sind überzeugt, dass Klimawandel sie beeinträchtigt, aber wenige sind bereit in erneuerbare Energien zu investieren

Herr Prof. Dr. Klaus Becker von der TH Bingen begrüßte im Anschluss die Teilnehmer unter anderen mit den Worten, das es leider in diesem Jahr sehr viele Ausfälle von Veranstaltungen an der TH aufgrund der Corona-Pandemie gibt und es daher umso schöner ist, das diese Veranstaltung nun durchgeführt wird!

Stichpunktartige Zusammenfassung der Referentenbeiträge:

Hans-Josef Fell:

- Sehr wichtig, dass die Menschen auch in Corona-Zeiten zusammenkommen, um über Klimaschutz und Energiewende zu sprechen.
- Das Bewusstsein dafür fehlt, dass wir zwingend 100 % Erneuerbare brauchen!
- Vor allem ist es eine politische Gestaltungsfrage.
- Treibhausgase stoppen! Nicht über lange Zeit reduzieren!

- Erläuterung der verschiedenen Treibhausgas-Emissionen und Lösungswege.
- Wenn auf politischer Ebene die „Bremsen“ gelöst werden, werden wir 100 % Erneuerbare ganz einfach schaffen – die neue EEG-Novelle ist leider erneut eine „Bremse“.
- Studie hat gezeigt, die ganze Welt kann einfach mit 100 % Vollversorgung durch Erneuerbare funktionieren – es ist technisch möglich (es ist wirtschaftlich auch günstiger) – das große Problem ist politischer Art.
- Wind- u. Solarenergie sind schon heute die billigste Energieart - konventionelle Energieerzeugung wird immer teurer in Zukunft.
- Beispiele für Doppelnutzung von Agrarflächen aufgezeigt (z.B. PV und Hühnerhaltung, Verschattung hält die Feuchtigkeit länger im Boden).
- Wir brauchen zukünftig mehr Gesamtenergieversorgungskonzepte, gesteuert über die Digitalisierung – nicht den großen überlassen, sondern auf regionaler / kommunaler Ebene selbst umsetzen.
- Vorteil auf regionaler Ebene durch Black-out-sichere Trinkwasserversorgung (der Schlüssel ist dezentrale Energieversorgung – geht nur mit Erneuerbaren, nicht zentral von Kraftwerken).
- Vorschlag für ein neues Gesetz für Sektorenkopplung und Innovative Integration (Energywatchgroup).

Dr. Karl-Heinz Frieden:

- Überzeugung statt Zwang!
- Klimaschutz trotz Pandemie! Klimaschutz kann auch gestärkt aus der Pandemie hervorgehen (z.B. Auswirkungen von mehr Homeoffice auf Mobilität etc.)
- Landflucht dreht sich langsam um. Die Menschen gehen wieder aufs Land. Dort lässt sich gesünder leben (auch wieder Thema Homeoffice)
- Waldwirtschaft ist sehr wichtiges Thema für Klimaschutz und CO₂-Speicherung
- Ausbau der Digitalisierung und Vernetzung u. künstliche Intelligenz
- 7 Milliarden € für Wasserstoff-Offensive
- Große Herausforderung: Umsetzung in der kurzen Zeit! Mittel aus Konjunkturpaket stehen nur bis Ende 2021 zur Verfügung. → starke Beschleunigung erforderlich! (hängt auch an Manpower, etc.)
- Datenschutz muss neu gedacht werden → Datenschutz verhindert aktuell sehr viele Entwicklungen!
- Große Chance der Kommunen: Die Menschen mehr beteiligen! Es wird eine Beteiligungskultur gebraucht (Ängste nehmen, Überzeugen, auch auf emotionaler Ebene)
- Pandemie kann bei Beschleunigung helfen
- Bremsen: Fachkräftemangel, zu wenige Planungsbüros, gesetzliche Hürden,
- Zukünftig wird es eine Best-Practice-Börse geben, die die Kommunen gegenseitig unterstützen soll
- Es wird Kümmerer brauchen, um Prozesse am Laufen zu halten. Überlegungen und Fördermöglichkeiten für einen „Dorfsprecher ?!“. Es kann nicht immer der Bürgermeister sein.
- Windkraft sollte kein Streitthema sein! Durch den Borkenkäfer gibt es aktuell Waldschäden in der Größe des Saarlandes!

Paal Mork:

- Große Maßnahmen gegen Emissionen in der Mobilität in der Stad Oslo
- Ziel 2030: Emissionen um 95 % verringern
- Gehen, Fahrradfahren, ÖPNV, E-Mobilität
- Autofreie Stadtmitte + 15 km Fahrradstraßen
- Die Menschen gewöhnen sich daran (nicht mehr überall mit dem Auto in die Stad zu können) und beginnen die Vorteile zu sehen
- Die Anzahl der Nutzer der ÖPNV (elektrisch) erhöht sich stark
- Ab 2025 werden keine Autos mit Verbrennungsmotor als Neuwagen verkauft
- Vorstellung diverser Anreize die es für den Umstieg in Norwegen gibt
- Starker Anstieg verkaufter E-Autos ab 2011, als es am Markt mehr E-Autos gab
- Autos mit Verbrennungsmotor kosten in Norwegen aufgrund des Steuersystems mehr als E-Autos bzw. gleich viel; In Deutschland ist es nicht so. Daher haben die Norweger die Wahl und entscheiden sich dann für ein E-Auto
- Ladeinfrastruktur ist in der ganzen Stad verfügbar
- Kostenloses Parken und Laden
- Nächste Herausforderung: LKWs und Lieferwagen emissionsfrei bekommen bis 2025
- 3 Säulen für erfolgreichen Umstieg auf E-Mobilität: Anreize beim Autokauf, Ladeinfrastruktur schaffen und preiswerkte Autos von der Automobilindustrie, die einfach zu fahren sind.

Podiums-Diskussion:

Warum geht es nicht einfach, einen großen Wurf zu machen für E-Mobilität?

- Fell: Es gibt große Interessen der Lobby in Deutschland, die dies verhindern, aktive Verhinderung durch Automobilwirtschaft und Politik in Deutschland und der EU
- Fell: Auch in Deutschland haben viele Menschen die Geisteshaltung pro E-Mobilität; Aber die Automobilwirtschaft hat nichts auf den Markt geliefert (treibende Kraft kam aus dem Ausland, z. B. von Tesla) Nur die Angst, ins Abseits zu geraten, hat deutsche Automobilhersteller dazu bewogen, nun auch E-Autos anzubieten.
- → Dr. Griese: Elektrifizierung bringt mehr Ruhe und Gelassenheit ins Stadtleben. Großteil der Bevölkerung ist bereit für einen Umstieg. 2 Mio. PV-Anlagen, 200.000 PV-Speicher; Widerstand der fossilen Akteure ist noch da. Es gibt Förderprogramme für Private PV-Anlagen mit Speicher.
- → Dr. Griese: Aktuell noch falsche Anreize, z.B. es werden noch Hybrid-Fahrzeuge gefördert. Dieses Geld könnte viel besser in Ladeinfrastruktur gesteckt werden. CO₂-Belastung könnte in die KFZ-Steuer integriert werden. In dem jetzigen Bundeswirtschaftsministerium sieht es nicht danach aus, dass sich dort etwas tun könnte.
- → Fell: Wenn Politik in Deutschland und der EU versagt, sollten die Bürger wenigstens alles tun und ausschöpfen können, was möglich ist. Wenn wir nicht mehr kaufen, was die Fossilen bereitstellen, dann können wir es von unten ändern.

Die Norweger haben ja genug Geld das alles zu machen! Oder doch eine Frage der Geisteshaltung?

→ Mork: Es werden ethische und Ökologische Kriterien herangezogen, um die Investitionen einzuordnen.

→ Dr. Griese: Kommunale Gestaltungsmöglichkeiten werden unterschiedlich genutzt. Rhein-Hunsrück-Kreis war der ärmste und hat gleichzeitig am meisten in Erneuerbare investiert und ist nun der am besten finanziell dastehenden Landkreis. Kann sich nun den Luxus leisten, z. B. Carsharing anzubieten. Es wurden riesige Summen für Energie aus fossilen gespart. Erneuerbare haben bisher ca. 1 Milliarde € in den Kreis gebracht.

Corona-Krise führt zu CO₂-Einsparungen, die es noch nie so gab. Ansatz für ein neues Denken für zukünftig viel mehr Homeoffice?

→ Dr. Griese: BIP zwar zurück gegangen, der Rückgang von CO₂ ist aber deutlich mehr. Es wird auch im privaten Reiseverhalten einiges ändern. Reisesucht geht verloren, mehr Zeit in der Heimat verbringen und schätzen. Die Krise zeigt, dass das Konsumverhalten von immer mehr, immer weiter etc. sich verändern wird.

→ Dr. Frieden: weiterer Vorteil durch Einsparung von Reisezeit. Auch dadurch können Mitarbeiter mehr leisten. Nicht gebrauchter Büroraum, kann dazu genutzt werden, um Mitarbeiter finanziell zu unterstützen. Voraussetzung damit das alles funktioniert ist Ausbau des Breitband-Internets.

→ Mork: in Oslo wird gerade an der Herausforderung gearbeitet, wie man die Leute wieder zurück ins Büro bringt. Denn man will ja, dass die Menschen nicht mit dem Auto in die Stadt kommen und der ÖPNV hat aktuell Probleme in der Corona-Krise. Aktuell arbeiten die meisten im Homeoffice.

Verleihung des Förderpreises der Versorgungswirtschaft Rheinhessen für besondere Studienleistungen

Seit dem Jahr 2000 gibt es bereits diesen Förderpreis der Versorgungswirtschaft Rheinland-Pfalz, die den Preisträgern einen gesicherten Einstieg in die Berufswelt ermöglichen. In diesem Jahr erfolgte die Vergabe an zwei Preisträger, die Ihre Bachelorarbeit an der Transferstelle Bingen (TSB) als Werksstudenten erstellt haben.

- Leonie Herold mit dem Thema: Konzeptionierung lokales VK als Baustein zum Schutz des Klimas
- Marius Weber mit dem Thema: Energieversorgung im Moselbad Cochem

Beide Preisträger stellten kurz ihre Arbeiten vor.

Prof. Tim Jackson:

- Die Gesellschaft tut ihr Bestes, Menschen zu motivieren weiter zu konsumieren und Geld auszugeben.
- Es ist ein „Realitätscheck“ notwendig. Verminderung des CO₂-Ausstoßes ist nicht nur eine Frage von „vorhandener Technik umsetzen“. Der Prozess des andauernden Wachstums ist in Institutionen, Ökonomien und Psychologie tief verankert und ist dementsprechend nicht einfach eine Frage von technischer Entkopplung – wir müssen das System betrachten, in dem wir eingebettet sind und analysieren, was mit diesem System passiert.
- Vom wirtschaftlichen Wachstum bis 1980 profitierte der ärmste Teil der Bevölkerung am meisten. In der Zeit 1980 – 2014 hat sich dieser Trend umgekehrt. Das ist das Rezept für soziale Probleme. „Profit for the minority rather than the wellbeing of the majority“
- Wenn wir nicht verstehen, wie unsere Wirtschaft funktioniert und wie sie nicht funktioniert, ist es schlicht viel zu simpel anzunehmen, dass wir technologische Lösungen finden, die uns die Entkopplungsgeschwindigkeit geben, die wir brauchen, um unsere (Klima)-Ziele zu erreichen.

Landrat Manfred Schnur & Prof. Dr. Ralf Simon:

- Mit kleinen Maßnahmen in der Addition vieler Player kann einiges geleistet werden zur Energiewende
- 150 % des Strombedarfs wird im Landkreis erzeugt, aber der Eigenbedarf wird damit noch nicht versorgt → Ziel: mehr regionale Abstimmung und Nutzung
- Idee: Den Stromverbrauchern aufzeigen zu können wie und wo ihr Strom erzeugt wird (Nachverfolgbarkeit wie beim Fleisch vom Metzger).
- Motivation wurde erläutert, warum man so ein regionales VK aufbauen möchte.
- Es soll im Rahmen des geförderten Projekts etwas geschaffen werden, was sich nach dem Projekt selbst tragen kann und danach weiterlaufen kann.
- In dem Moment, wo man sich mit einem VK eine Grenze für eine Region zieht, ist die Finanzierung viel schwieriger, als wenn man dezentrale Anlagen aus ganz Deutschland anbindet.
- Durch die Begrenzung auf den kleineren Markt, werden auch die Anlagen mit kleineren Leistungen mitgenommen.
- Aus diesem Grund wird die gesamte Systemtechnik des VK auf das absolute Minimum reduziert (weniger Server, keine Redundanz etc.). Trotzdem müssen die Basics der Datensicherheit auf der technischen Ebene eingehalten werden.
- Im Landkreis fallen in den nächsten Jahren viele EE-Anlagen aus der Förderung, die an das VK angeschlossen werden können. Dies zeigt das Potenzial für die Region auf. Abgeschriebene Windräder und PV-Anlagen.
- Es ist nicht alles einfach! Es gibt noch viel zu tun! Wir haben für alle Probleme einen Lösungsansatz. Z.B. kleine Anlagen möglicherweise über LoRaWan anbinden, um Kosten zu sparen.

Volker Schwarzmeier & Joachim Walter:

- Durch das Energieeffizienznetzwerk konnten 30 Unternehmen inzwischen 70 GWh Energie einsparen.
- Dazu wurde inzwischen vieles getan und die nächsten Schritte zu weiteren Einsparungen werden schwieriger.
- Vorstellung des Stromwende-Ready-Check der TSB → 5 Sofortmaßnahmen für Unternehmen
- Es wurde ein Handlungsbedarf im Bereich der politischen Rahmenbedingungen ermittelt, der in Richtung Bundesregierung getragen werden kann.
- Es ist im Rahmen der Stromwende-Ready-Checks häufig zu großem Interesse bei den Unternehmen im Bereich zur zukünftigen Wasserstoff-Nutzung gekommen.

Prof. Dr. Roller & Michael Münch:

- Klimaschutz kann nur mit einer Wärmewende gelingen.
- Im ländlichen Bereich liegt der größte Wärmebedarf bei den Wohngebäuden.
- Wärmeprojekte funktionieren technisch und wirtschaftlich sehr gut. Voraussetzung dazu ist, wenn mehrere sich zusammenschließen und gut zusammenarbeiten.
- In Bebauungsplänen können inzwischen auf rechtlicher Grundlage Anforderungen gestellt werden, dass z.B. keine Kohle-, Öl- oder Gasheizungen mehr eingebaut werden dürfen oder das Dachbegrünung gefordert wird.
- Anschluss- und Nutzungszwang an Nahwärmenetze mit Abnahmeverpflichtung – wie kann dies rechtlich auf stabile Beine gestellt werden? (Monopolstellung des Versorgers, etc.).
- Besonderer Fall einer kleinen Gemeinde, die bis vor den BGH gezogen ist, um einen solche Anschlusszwang durchzusetzen. Dagegen hatte ein Mineralölversorger geklagt auf unlauteren Wettbewerb.

Prof. Dr. Oliver Türk fasste im Anschluss zu den Beiträgen den 23. Energietag zusammen und nannte noch einmal die wichtigsten Kernaussagen zu den einzelnen Vorträgen.

4 Teilnehmerstatistik

Aufgrund der Zugangsbegrenzungen der TH Bingen als Veranstaltungsort durften aufgrund der Corona-Pandemie nur 50 Personen gesamt sich im Veranstaltungsraum aufhalten. Daher verzichteten wir auf eine ausführliche Teilnehmerstatistik, da dieses Bild keine realen Vergleichszahlen zum Vorjahr zulässt. Durch diese neue Situation waren wir zufrieden, überhaupt eine Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Ein Ausbau der Teilnehmerzahlen war in diesem Jahr nicht möglich.

5 Feedback

Nach der Veranstaltung gab es Rückmeldungen seitens der Teilnehmer. Die Möglichkeit des Informationsaustausches mit anderen Teilnehmern (unter Auflage des Hygienekonzeptes der TSB und der TH Bingen) war in diesen Zeiten spürbar willkommen. Die gute Organisation und das Engagement der Mitarbeiter vor Ort wurden gelobt.

Es bestand die Möglichkeit, verschiedene Parameter der Veranstaltung zu bewerten, wobei Noten zwischen 1 und 5 vergeben werden konnten. Dabei war 1 die bestmögliche Bewertung. 5 Fragebögen haben uns ausgefüllt erreicht (eine Person hat am Livestream davon teilgenommen):

Auswertung aus 5 Fragebögen	Note
Auswahl der Vortragsthemen	1,6
Auswahl der Referenten (fachliches sowie rhetorisches Mittel aller Referenten)	2,0
Fachliche Auswahl der Referenten	1,9
Organisation der Veranstaltung	1,6

6 Impressionen



Begrüßung durch Frau Staatsministerin Ulrike Höfken (MUEEF)



Eröffnung der Tagung durch Herrn Prof. Dr. Oliver Türk



Podiumsdiskussion



Redebeitrag



Verleihung des Förderpreises der Versorgungswirtschaft Rheinhessen



Einweihung der Designetz-Stein an der TH Bingen

7 Auszug aus dem Pressespiegel

Webseite Energetische Stadtsanierung



[Startseite](#) [Begleitforschung](#) [Praxisbeispiele](#) [FAQ](#) [Veranstaltungen](#) [Infothek](#)

[Startseite](#) » [Veranstaltungen](#) » **23. Energietag Rheinland-Pfalz**

[« Alle Veranstaltungen](#)

Diese Veranstaltung hat bereits stattgefunden.

23. Energietag Rheinland-Pfalz

3. September, 9:00 - 17:00

[+ ZU GOOGLE KALENDER HINZUFÜGEN](#)

[+ EXPORTIERE ICAL](#)

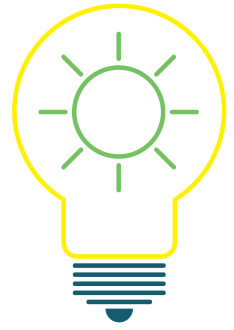
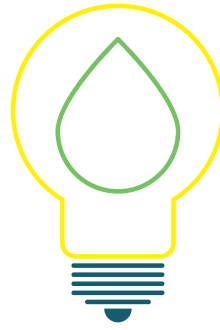
Details

Datum:
3. September

Zeit:
9:00 - 17:00

Veranstaltungsort

Bingen



23.

ENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ

Donnerstag, den 03. September 2020
an der Technischen Hochschule Bingen
und online

**„Das Leben
muss ja irgendwie
weiter gehen.“**
(Hape Kerkeling)

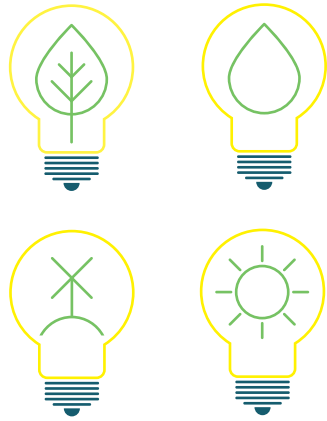


**Gehen Sie
mit uns voran –
live oder
im Livestream**

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



DAS CORONA-KONJUNKTURPROGRAMM FÜR DIE ENERGIEWENDE NUTZEN

Wie die Süddeutsche Zeitung in ihrer Online-Ausgabe vom 10.05.2020 berichtete, hatten die Bürgerinnen und Bürger auch in der kritischen Phase der Corona-Pandemie den in unserem Land bereits stattfindenden Klimawandel nicht aus dem Blick verloren. So zeigten sich fast 60 Prozent der Befragten davon überzeugt, dass der Klimawandel eine größere Auswirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft als die weltweite Corona-Pandemie haben wird. Und über 86 Prozent der Befragten sprachen sich dafür aus, bei Investitionsprogrammen der Bundesregierung zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Krise den Schutz von Umwelt und Klima vorrangig zu berücksichtigen.

Unsere Energieversorgung in Rheinland-Pfalz wie auch im gesamten Bundesgebiet befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Erneuerbare Energien übernehmen in zunehmendem Maße die Verantwortung für ein sicheres und kostengünstiges Energieversorgungssystem. Der Ausstieg aus der Atomkraft bis Ende 2022 und die Beendigung der Stromerzeugung aus Braun- und Steinkohle spätestens bis zum Jahr 2038 stellen wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einer vollständig regenerativen Energieversorgung dar.

Rheinland-Pfalz hat sich auf seinem Weg zur Klimaneutralität bis 2050 das ambitionierte energiepolitische Ziel gesetzt, den eigenen Strombedarf bereits bis zum Jahr 2030 vollständig aus regenerativen Quellen zu decken.

Dazu ist es erforderlich, die Erneuerbaren Energien weiter im Land dynamisch auszubauen, aber auch Investitionen in Energieeinsparung und in einen effizienten Energieeinsatz nicht nur im Strom-, sondern sektorenübergreifend auch im Wärme- und Mobilitätsbereich zu tätigen.

Der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien im Rahmen einer erfolgreichen Energiewende stellt eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erhalt des Wirtschaftsstandorts Deutschland und damit verbunden einer Vielzahl hochqualifizierter Arbeitsplätze dar. Die Wirtschaft und hier insbesondere die energieintensiven Industrieunternehmen setzen in zunehmendem Maße auf den Einsatz von regenerativen Energien, um ihre Energieversorgung langfristig planbar, sicher und bezahlbar zu gestalten.

Investitionen in Grünen Wasserstoff aus regenerativen Quellen können sowohl bei einer energetischen als auch bei einer stofflichen Anwendung, beispielsweise in der Industrie, wichtige Beiträge zum Klimaschutz leisten.

Das aktuelle Konjunkturprogramm der Bundesregierung zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Krise muss deshalb effizient und zielgerichtet dafür genutzt werden, jetzt die erforderlichen Zukunftsinvestitionen für ein vollständig regeneratives Energieversorgungssystem und für eine treibhausgasneutrale Wirtschaft anzustoßen.

Der Bundesgesetzgeber ist gefordert, die bestehenden rechtlichen Hemmnisse insbesondere beim Ausbau der Solarenergie, Windenergie und Bioenergie zeitnah zu beseitigen und endlich wieder verlässliche Bedingungen für Investitionen in diese regenerativen Energietechnologien zu schaffen.

Der nunmehr 23. Energietag Rheinland-Pfalz möchte auch unter den Beschränkungen der Corona-Pandemie als etablierte Informations- und Kommunikationsplattform für alle energiewirtschaftlichen Akteure, Politik, Verwaltung sowie für unsere Bürgerinnen und Bürger seinen Beitrag zu einem intensiven Meinungsaustausch über geeignete Instrumente und Wege für eine dynamische und kosteneffiziente Umsetzung der Energiewende im Land leisten.

Ich wünsche dem 23. Energietag Rheinland-Pfalz viel Erfolg sowie allen Teilnehmern sowohl vor Ort oder live über das Internet informative und anregende Gespräche.

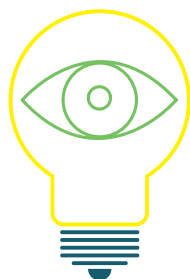
Staatsministerin Ulrike Höfken
Ministerium für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

TEILNEHMERBEGRENZUNG

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und den Zugangsbeschränkungen der TH Bingen dürfen aktuell nicht mehr als 35 Teilnehmer live vor Ort sein. Es besteht die Möglichkeit, zu einer reduzierten Teilnahmegebühr die Tagung komplett im Livestream (Zugangsinformationen erhalten Sie vorab von uns) zu verfolgen. Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung an, für welche Form der Teilnahme Sie sich entscheiden. Wir bitten um Verständnis für diese Regelung. Vielen Dank.



Prof. Dr. Oliver Türk



PROGRAMM

ENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ, 03. SEPTEMBER 2020

Gibt es einen Konsens für die Erreichung der Klimaziele, der von allen mitgetragen wird und umsetzbar ist?

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Situation in Deutschland rund um die Corona-Pandemie und die Möglichkeiten an der Technischen Hochschule Bingen haben uns Mut gemacht, unseren 23. Energietag RLP – wenn auch in einer etwas anderen Form und natürlich unter Einhaltung der geforderten Sicherheitsmaßnahmen – umzusetzen und Sie heute recht herzlich dazu einzuladen! Der Energietag wird am 03.09.2020 als Präsenzveranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl an der TH Bingen durchgeführt und parallel per Livestream online angeboten. Durch diese Vorgehensweise haben wir die Möglichkeit, vielen Menschen die Gelegenheit zu geben, auch in diesem schwierigen Jahr mit dabei zu sein und die Themen zu diskutieren, die uns bewegen.

Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen für die wirtschaftliche Situation weltweit und damit auch Konsequenzen für Umwelt- und Klimaschutz. Noch sind die Konsequenzen gar nicht vollständig abzuschätzen – aber es sind neue Fragen zu stellen:

Gibt es einen Konsens für die Erreichung der Klimaziele, der von allen mitgetragen wird und umsetzbar ist Zeiten von Corona und auch danach? Droht durch die Corona-Pandemie eine für viele Jahre dominierende Diskussion über den Schutz der Wirtschaft und gerät dabei der Umwelt- und Klimaschutz in den Hintergrund? Oder trägt die Pandemie sogar zu einem neuen Bewusstsein bei – für die Probleme globaler Lieferketten, den Umweltwirkungen unseres Wirtschafts- und Energiesystems und für die Frage, was jeder Einzelne in Sachen Umwelt- und Klimaschutz tun kann?

Die Umweltministerin von Rheinland-Pfalz Ulrike Höfken stellt das aktuelle Konjunkturprogramm der Bundesregierung zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie vor und ruft zum weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien auf.

Hans-Josef Fell, Mitverfasser des EEG, sagt: Zwar haben wir den Start in die Transformation der Energieversorgung in 2000 gut auf den Weg gebracht, aber seit 2007 doch wieder massiv behindert. Dennoch sind 100 % Erneuerbare Energien sogar bis 2030 möglich! Welche Maßnahmen müssen wir jetzt ergreifen, um das Pariser Klimaziel 1,5 °C zu erreichen?



Prof. Dr. Klaus Becker



Hans-Josef Fell



Dr. Karl-Heinz Frieden



Dr. Thomas Griese



Prof. Tim Jackson



Paal Mork

Dr. Karl-Heinz Frieden vom Gemeinde- und Städtebund erläutert, wie sich die Kommunen auf die neuen Rahmenbedingungen einstellen und welche Strategien verfolgt werden.

Oslo gilt als Vorbild für nachhaltige Mobilität: Aktuell verfügen fast 60 % aller Neuwagen über einen Elektroantrieb. Paal Mork erläutert, wie Oslo und Norwegen die Wende zu elektrischer Mobilität intensiviert haben. Sind dieselben Maßnahmen auch in Deutschland umsetzbar?

Diese unterschiedlichen Blickwinkel machen deutlich, wie komplex sich die Energiewende vor dem Hintergrund von Corona gestaltet und dass Politik, Wirtschaft und die Öffentlichkeit Hand in Hand arbeiten müssen. Wir diskutieren diese Herausforderungen am Vormittag mit den Plenum-Rednern.

Am frühen Nachmittag wird Tim Jackson die virtuelle Bühne betreten. Er ist Professor für nachhaltige Entwicklung an der englischen Universität Surrey und der weltweit führende Postwachstumsökonom. In seinem Buch „Wohlstand ohne Wachstum“ geht er den Fragen nach

- > Wie Wohlstand in einer endlichen Welt aussehen kann, deren Ressourcen begrenzt sind und deren Bevölkerung innerhalb der nächsten Jahrzehnte auf über neun Milliarden Menschen anwachsen wird?
- > Haben wir eine angemessene Vorstellung von Wohlstand für eine solche Welt entwickelt?
- > Ist diese Vorstellung tragfähig angesichts dessen, was wir über ökologische Grenzen wissen?
- > Wie können wir diese Vision Wirklichkeit werden lassen?

Eine seiner Antworten lautet:

„Unsere gesamte Wirtschaftsordnung baut auf ewigem Wachstum auf – aber nun brauchen wir einen anderen Motor.“

Seine Analysen zur Kohlenstoffintensität unseres heutigen Wirtschaftens im Vergleich zu den Niveaus, die nötig sind, um die Klimaschutzziele zu erreichen, zeigen auf, dass nicht weniger als Herkules-Aufgaben vor uns liegen.

„Leben und wirtschaften in einer endlichen Welt“ – womit sich die Postwachstumsökonomie im Kern beschäftigt, ist in Zeiten von Corona nochmals bedeutsamer und auch sichtbarer geworden.

Kommen Sie physisch oder online zum 23. Energietag des Landes Rheinland-Pfalz und diskutieren Sie mit unseren Gästen über konsensfähige energetische und stoffliche Lösungen für eine nachhaltige Welt. Es ist notwendig, mit einem „neuen Motor“ unsere Bemühungen zu intensivieren!

Herzliche Grüße,
Ihr Oliver Türk

AM VORMITTAG

Moderation: Prof. Dr. Oliver Türk, Transferstelle Bingen

09:30 UHR **Begrüßung**
Prof. Dr. Oliver Türk,
Wissenschaftlicher Leiter der Transferstelle Bingen

09:40 UHR **Grußwort der Hochschulleitung**
Prof. Dr. Klaus Becker,
Technische Hochschule Bingen

09:45 UHR **Mit Konjunkturprogrammen die Herausforderung durch die Corona-Pandemie und die Klimakrise gemeinsam bewältigen**
Ulrike Höfken,
Staatsministerin im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

10:15 UHR **Wie schaffen wir 100 % Erneuerbare Energien?**
Hans-Josef Fell,
Präsident Energy Watch Group, MdB 1998-2013

10:45 UHR **Konsequenzen der Corona-Pandemie – wie ändern sich die kommunalen Strategien zum Klimaschutz?**
Dr. Karl-Heinz Frieden,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz

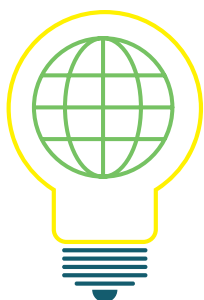
➤ 11:15 UHR **KAFFEEPAUSE**

11:45 UHR **Nachhaltige Mobilität in Oslo – auch in Deutschland umsetzbar?**
Paal Mork,
Berater für e-mobilität, Oslo kommune

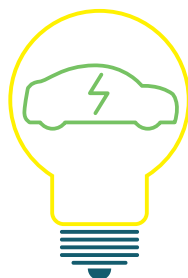
12:15 UHR **Diskussion: Gibt es einen Konsens für die Erreichung der Klimaziele, der von allen mitgetragen wird und umsetzbar ist?**
mit Dr. Thomas Griese, Dr. Karl-Heinz Frieden,
Hans-Josef Fell, Paal Mork

13:00 UHR **Verleihung des Förderpreises der Versorgungswirtschaft Rheinhessen für besondere Studienleistungen**
Philipp Held,
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH

➤ 13:15 UHR **MITTAGSPAUSE**



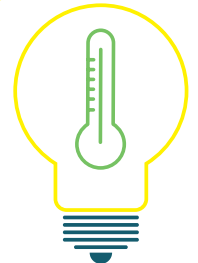
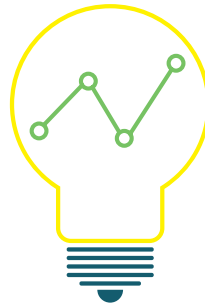
Das Programm entspricht dem Stand bei Drucklegung.
Programmänderungen behält sich der Veranstalter vor.



13:30 UHR EINWEIHRUNG

der **DESIGNNETZ*-Stele**
auf dem Innenhof
der TH Bingen

Prof. Dr. Ralf Simon, TSB,
Prof. Dr. Klaus Becker,
TH Bingen



AM NACHMITTAG

Moderation: Joachim Walter, Transferstelle Bingen

14:15 UHR **Wie muss die Wirtschaft von morgen aussehen?**
Liveschaltung zu Prof. Tim Jackson
Naturwissenschaftler – Britischer Bestsellerautor
30 min., danach 15 min. für Rückfragen

SCHWERPUNKT ENERGIEKONZEPTE

15:00 UHR **Virtuelles Kraftwerk Cochem-Zell – regionale Wertschöpfung über Flexibilitätsmanagement**
Landrat Manfred Schnur,
Landkreis Cochem-Zell,
Prof. Dr. Ralf Simon,
Transferstelle Bingen,
Unter Mitwirkung von
Leonie Herald, Transferstelle Bingen

➤ 15:30 UHR **KAFFEEPAUSE**

15:45 UHR **Stromwende-Ready-Check als Impuls für die IHK-Energieeffizienznetzwerke Koblenz – wie Industrieunternehmen sich für die Stromwende aufstellen (können)**
Volker Schwarzmeier,
IHK Koblenz,
Joachim Walter,
Transferstelle Bingen

16:15 UHR **Klimaschutz in der Bauleitplanung – Energiekonzepte und Klimaschutz umsetzen**
Liveschaltung zu Prof. Dr. Gerhard Roller,
Technische Hochschule Bingen,
Michael Münch,
Transferstelle Bingen

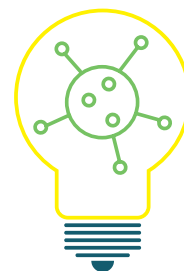
16:45 UHR **Diskussion und Zusammenfassung**
Prof. Dr. Oliver Türk, Transferstelle Bingen

17:00 UHR **VERANSTALTUNGSENDE**

ONLINE-FORMULAR UNTER WWW.TSB-ENERGIE.DE

Anmeldeschluss: Montag, 31. August 2020

23. Energietag Rheinland-Pfalz am 03. September 2020 an der Technischen Hochschule Bingen



TEILNAHMEGEBÜHREN (ZZGL. 16 % MWST.):

Teilnahmegebühr	110,00 €	(Teilnahme direkt in Bingen, aktuell begrenzt auf gesamt 35 Personen)
oder		
Teilnahmegebühr	90,00 €	(Teilnahme über Livestream)
oder		
Kommunale Teilnehmer	30,00 €	(Teilnahme direkt in Bingen, aktuell begrenzt auf gesamt 35 Personen)
oder		
Kommunale Teilnehmer	30,00 €	(Teilnahme über Livestream)

TEILNAHME- UND RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN:

- > Bitte melden Sie jede Person über unsere Webseite www.tsb-energie.de einzeln an.
- > Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und den Zugangsbeschränkungen der TH Bingen dürfen aktuell nicht mehr als **35 Teilnehmer live vor Ort** sein. Es zählt die Reihenfolge des Anmeldeeingangs.
- > Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine **Anmeldebestätigung per E-Mail**. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Rechnung wird nach der Veranstaltung versendet.
- > Ebenso besteht die Möglichkeit, zu einer etwas **reduzierten Teilnahmegebühr** die Tagung komplett **im Livestream** (Zugangsinformationen erhalten Sie vorab von uns) zu verfolgen. Bitte **geben Sie** in Ihrer Anmeldung **genau an**, für **welche Form der Teilnahme** Sie sich entscheiden. Nachmeldungen vor Ort sind nicht möglich.
- > Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die **Hygienevorschriften** der **TH Bingen** und der **TSB** für diesen Tag an. Diese werden Ihnen im Vorfeld zur Veranstaltung zugeschickt. Eine **Mund-Nasenbedeckung** ist von jedem Teilnehmer **selbst mitzubringen**. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen. Vielen Dank.
- > Bei **Stornierung** der Anmeldung **bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn** erheben wir **keine Stornierungsgebühr**. Bei späteren Absagen – auch bei Krankheit – wird die gesamte Teilnehmergebühr berechnet. Die Stornoerklärung bedarf der schriftlichen Form. Ein Ersatzteilnehmer kann zu jedem Zeitpunkt gestellt werden.

* **DESIGNETZ** ist ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördertes Forschungsprojekt. Das Ziel von DESIGNETZ ist es, notwendige Lösungen für das Gelingen einer dezentralen Energiewende zu schaffen.

TAGUNGSORT

Technische Hochschule Bingen
Gebäude 5
Berlinstraße 109
55411 Bingen

Eine Wegbeschreibung finden
Sie unter www.th-bingen.de

Tagungsleitung

Prof. Dr. Oliver Türk
Transferstelle Bingen

Weitere Informationen unter
www.tsb-energie.de

VERANSTALTER & ORGANISATION

Transferstelle Bingen – TSB
Berlinstr. 107a
55411 Bingen

www.tsb-energie.de

Geschäftsbereich des ITB – Instituts für
Innovation, Transfer und Beratung gGmbH

Christine Thönnies
Tel.: +49 (0) 151-17 134 657
E-Mail: thoennes@tsb-energie.de

Heike Zimmermann
Tel.: +49 (0) 151-17 134 657
E-Mail: zimmermann@tsb-energie.de

Sponsoren:



Kooperationspartner:



FACHAUSSTELLUNG

Leider können wir aufgrund der Zugangsbegrenzungen der TH Bingen in diesem Jahr
KEINE Fachausstellung vor Ort für Sie anbieten.

Weitere Informationen unter www.tsb-energie.de